

53. Arbeitstagung der Sektion Sonderpädagogik in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Vernetzung, Kooperation, Sozialer Raum - Inklusion als Querschnittaufgabe

Universität Hamburg, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg
Mittwoch, 26.09.2018 - Freitag, 28.09.2018

Die Arbeitsgruppen der Tagung sind nach den folgenden sieben Themenbereichen geordnet:

A) Kooperationen und Teamarbeit im Unterricht

1. Arbeitsgruppe A1
2. Arbeitsgruppe A2
3. Symposium 1
4. Symposium 6

B) „Inklusion“ in der Universität lehren & lernen & Inklusive Hochschulen gestalten

1. Symposium 2
2. Symposium 3
3. Symposium 5
4. Arbeitsgruppe B1
5. Arbeitsgruppe B2

C) Der Blick auf Schüler und Bedingungen in Schulen

1. Arbeitsgruppe C1
2. Arbeitsgruppe C2
3. Arbeitsgruppe C3
4. Symposium 4
5. Symposium 7

D) Sozialraum: Inklusion und Exklusion

1. Arbeitsgruppe D

E) Spannungsfelder, Konzepte und Arbeitsformen in heterogenen Gruppen

1. Arbeitsgruppe E1
2. Arbeitsgruppe E2
3. Arbeitsgruppe E3

F) Multiprofessionelle Kooperationen in lokalen und regionalen Netzwerken

1. Arbeitsgruppe F1
2. Arbeitsgruppe F2

G) Übergänge vorbereiten und gestalten

1. Arbeitsgruppe G

Mittwochnachmittag, 26.09.2018, 15.30 bis 17.30 Uhr

Arbeitsgruppe A1 (Raum 105)

1. Michael Grosche u. a. (Wuppertal): Das Forschungsprojekt „Partizipation und Anerkennung in response-to-intervention (PARTI)“: Anbahnung kokonstruktiver Kooperationen zur effektiven und teilhabebasierten Umsetzung von Inklusion
2. Andrea Meyer, Sandra Grüter und Birgit Lütje-Klose (Bielefeld): Kooperative Prozesse in inklusiven Sekundarstufenschulen in Bremen
3. Hannah Schott-Leser (Frankfurt) & Kathrin te Poel (Bielefeld): Rekonstruktionen zu Fallperspektiven und Aushandlungen von Zuständigkeiten durch Förder-, Regelschullehrkräfte und Schulsozialarbeitern in kollegialen Team- und Fallbesprechungen

Symposium 2: Kooperation für eine inklusive Lehrer*innenbildung zwischen Vernetzung und Gemeinschaft (Raum 106)

- Martin Heinrich, Birgit Lütje-Klose & Lilian Streblov (Bielefeld): Einführung ins Symposium: Inhalte, Forschungsmethoden und Hochschuldidaktik der inklusiven Lehrer*innenbildung zwischen Vernetzung und Gemeinschaft
- Ellen Brodesser & Nena Welskop (Berlin): Welchen Ertrag haben Tandemseminare? Die Sicht von Student*innen und Dozent*innen auf die Kooperation von Querlagen und Fachdidaktiken in der universitären Lehrer*innenbildung
- Karsten Krauskopf & Luisa Wagner (Potsdam): Fachdidaktik und Inklusion am Beispiel des Praxissemesters
- Gabi Ricken (Hamburg): Lernangebote und Lernanlässe zum Beobachtenlernen im Team
- Max Haberstroh & Claudia Klektau (Halle/Saale): Das „Trilemma der Inklusion“. Implikationen für die verschiedenen Bereiche der Lehrer*innenbildung

Symposium 4: Differenz und Othering im Kontext institutionalisierter Kooperation und Vernetzung in der inklusiven Schule (Raum 207)

- Christian Lindmeier (Koblenz-Landau): Differenz – Othering – sonderpädagogischer Förderbedarf
- Katrin Ehrenberg (Hannover): Differenzpraktiken von Schüler*innen und Schulassistent*innen in inklusiven Settings
- Yasmin Sassi (Hannover): Bildungschancen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen an deutschen Schulen
- Bettina Lindmeier (Hannover): DiskutantIn

Arbeitsgruppe C1 (Raum 205)

1. Sven Basendowski (Koblenz-Landau): Anzahl der Bücher vs. „Kennst du eine Person, die dir ansieht, wie es dir heute geht?“
2. Gino Casale u.a. (Paderborn, Köln, Connecticut): Schulklima am Gymnasium: Wahrnehmung aus Sicht verschiedener Akteure sowie Zusammenhänge mit der psychosozialen Problembelastung der Schülerinnen und Schüler
3. Juliane Gerland, Imke Niediek & Marvin Sieger (Siegen): Methodenentwicklung in der Forschung zu Lebenswelten bei schwerer Behinderung

Arbeitsgruppe E1 (Raum 208)

1. Ann-Kathrin Arndt u. a. (Hannover): Reflexion, Leistung und Inklusion - Erste Ergebnisse einer qualitativen Studie zum Verhältnis von Leistung und Inklusion in der inklusiven Sekundarstufe
2. Sophie Costanza Bleuel & Mathias Mejeh (Windisch): Heterogenität und Unterricht – Vom Zusammenhang von Unterrichtsgestaltung und heterogenen Lerngruppen
3. Susanne Schwab (Wuppertal), Lisa Hoffmann (Vanderbijlpark) & Umesh Sharma (Melbourne): Individualisierung und Differenzierung im inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe

Mittwochnachmittag, 26.09.2018, 15.30 bis 17.30 Uhr

Arbeitsgruppe F1 (Raum 211)

1. Andrea Dlugosch & Lea Thönnies (Koblenz-Landau): Situationsanalyse, Potenziale & Barrieren. Zur Weiterentwicklung und zum Ausbau der inklusiven Beschulung in einem deutschen Landkreis
2. Marie Sofia Heide, Andreas Glatz & Mathilde Niehaus (Köln): Teilhabe im betrieblichen Setting: Eine egozentrierte Netzwerkanalyse aus Sicht der Schwerbehindertenvertretungen
3. Björn Hermstein, Anke Hußmann & Anna Vaskova (Dortmund): Von der Arbeit an Interdependenzunterbrechungen zur inklusionsorientierten Schulentwicklung – regionale Einsätze der Schulaufsicht in Nordrhein-Westfalen

Symposium 1: Interdisziplinäre und multiprofessionelle Kooperation – Drei Perspektiven (Raum105)

- Phillip Neumann (Bielefeld): Welchen Einfluss haben personelle und kontextuelle Faktoren in Förder- und inklusiven Grundschulen auf die Häufigkeit der Kooperation von Lehrkräften und Sonderpädagog*innen
- Ann-Kathrin Arndt (Bielefeld): Die unterrichtsbezogene Kooperation von Regelschullehrkräften und Sonderpädagog*innen auf der Ebene der einzelnen Schule
- Benedikt Hopmann & Jacquelin Kluge (Bielefeld): Differenzen zwischen verschiedenen pädagogischen Teildisziplinen als Thema während der Ausbildung
- Vera Moser (Berlin): DiskutantIn

Symposium 5: „Ambivalenzen und Herausforderungen in der Curriculums- und Lehrentwicklung für Inklusion als Teil aller Lehramtsstudiengänge – unterschiedliche Hochschulstandorte im Vergleich“ (Raum106)

Anja Hackbarth (Mainz), Natascha Korff (Bremen), Andreas Köpfer (Freiburg) & Tanja Sturm (Münster)

Diskutiert werden die Fragen:

- Wie kann Inklusion vor dem Hintergrund der entsprechenden hochschulspezifischen Voraussetzungen gelehrt werden?
- Welche Ambivalenzen werden virulent?
- In welchem Zusammenhang steht dies zu sonderpädagogischen Theorien und Fragestellungen?
- Welche Konsequenzen hat das für die Weiterentwicklung des teildisziplinären Diskurses?

Arbeitsgruppe E2 (Raum 208)

1. Juliane Gerland, Imke Niediek & Marvin Sieger (Siegen): Echte Instrumente, echte Musik, echte Inklusion?
2. Mona Mombeck (Köln): Der Einsatz einer tiergestützten Pädagogik als inklusive Praktik zur Förderung von sozialer Teilhabe im heterogenen Kontext. Eine empirische Untersuchung von Schulhunden im Klassensetting.
3. Nora Schnabl-Andritsch, Virginie Roy & Michelle Proyer (Wien): Die Kunst der Inklusion – Polyästhetische Raumerfahrung in der Schule

Arbeitsgruppe F2 (Raum 211)

1. Julia Gasterstädt (Frankfurt): Möglichkeitsräume regionaler Kooperationen in Steuerungssituationen zur Entwicklung inklusiver Strukturen
2. Angela Ehlers (Hamburg): Kooperation von Schule, Jugendhilfe und Kinder- und Jugendpsychiatrie im Sozialraum zur Unterstützung einer umfassenden Bildungsteilhabe für Kinder und Jugendliche mit herausfordernden Verhaltensweisen
3. Sieglind Luise Ellger-Rüttgardt & Tobias Hensel (Berlin, Hamburg): Die Hamburger Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) als Institutionen der Vernetzung und Kooperation – Konzeption und Erfahrungen.

Arbeitsgruppe A2 (Raum105)

1. Saskia Erbring (Paderborn): Motivationale Ziele von Lehrkräften zur Teamarbeit
2. Vanda Hájková u. a. (Prag): Zusammenarbeit zwischen pädagogischen Assistenten und Lehrern: Synergie der Dienstleistungen im Bereich inklusiver Bildung
3. Daniela Limburg (Siegen): Wissenschaftliche Begleitung eines Pool-Modells in der Schulbegleitung
4. Hubertus Redlich, Sophie Günther & Frederike Salzer (Berlin): Kooperation Macht den Unterschied – Rekonstruktion unterrichtlicher Praktiken und handlungsleitender Orientierungen

Symposium 3: Inklusion - Fachdidaktik – Veränderung der Lehrer*innenbildung (Raum 306)

- Judith Riegert & Grit Wachtel (Berlin): Professionalisierung für inklusiven Fachunterricht – Erste Befunde und weiterführende Forschungsperspektiven zur kooperativen Unterrichtsplanung am Beispiel Mathematik
- Dietlind Gloystein & Ulrike Barth (Berlin): Lehrkompetenz an der Schnittstelle von Diagnostik
- Laura Capellmann & Dietlind Gloystein (Berlin): Kooperative Lehre in der Vorbereitung des Praxissemesters – Eine inklusionsorientierte Herangehensweise an kompetenzorientierte Unterrichtsplanung

Arbeitsgruppe B1 (Raum 205)

1. Marek Grummt & Marcel Veber (Osnabrück): Kasuistik in der Lehrer*innenbildung als inklusionsorientierter Anker zur Vernetzung von Disziplin und Profession
2. Christian Lindmeier, Kerstin Wallinda & Esther Würzt (Koblenz-Landau): „*Blick über den Tellerrand von Schule*“
3. Vera Moser u. a. (Berlin): Theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik - Wolfgang Jantzens Allgemeine Behindertenpädagogik revisited

Arbeitsgruppe C3 (Raum 207)

1. Dennis Hövel (Köln): Kooperative Aufmerksamkeitsförderung. Einzelfallbefunde zweier Aufmerksamkeitstraining mit anschließender Implementation in den Unterricht
2. Jan Hoyer (Hannover): Intensive delinquente Jugendliche als Querschnittsaufgabe im multiprofessionellen Zuständigkeitsbereich – Implizite Konzepte feldspezifischer Expertinnen und Experten
3. Birgit Werner (Heidelberg): „...weil der Bus manchmal früher kommt...“ – zur Bedeutung alltagsbezogener Erfahrungen für Mathematik bei Schülerinnen und Schülern mit der Förderschwerpunkt ‚Lernen‘ Klasse 9. Eine exemplarische Analyse von Begründungsaufgaben

Arbeitsgruppe E3 (Raum 208)

1. Johanna Greiner & Lena Nusser (Bamberg): Selbstbestimmung als Ziel inklusiver Bildung – Forschungspotential und Operationalisierung
2. Marie Vítková & Miroslava Bartoňová (Brno): Inklusive Bildung als interdisziplinäres Thema
3. Stephan Sallat (Halle): "Inklusion an den Schnittstellen von sprachlicher Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie"

Arbeitsgruppe D (Raum 211)

1. Anja Hackbarth & Radoslaw Huth (Mainz): Inklusion und Exklusion in lokalen Schullandschaften
2. Ulrike Schildmann (Dortmund): Der soziale Raum der Theorienbildung am Beispiel von „Inklusiver Pädagogik und Intersektionalitätsforschung“
3. Hendrik Trescher & Teresa Hauck (Frankfurt): Raum und Inklusion
4. Ute Kahle (Berlin): Veränderungsprozesse von Organisationen der Behindertenhilfe

Symposium 6: Kooperation und Vernetzung im Kontext von Schulbegleitung (Raum 105)

- Martin Heinrich & Anika Lübeck (Bielefeld): Vernetzendes Schulleitungshandeln im Kontext der neuen Akteurskonstellation durch Schulbegleitung
- Jürgen Budde & Viktoria Wesemann (Flensburg): Kooperations- und Differenzierungspraktiken im inklusiven Unterricht
- Michael Urban & Juliane Wolf (Frankfurt): Untertitel: Eltern als Kooperationspartner*innen von Lehrkräften und Schulbegleitungen
- Hanna Weinbach (Siegen): Kooperationsformen schulischer und außerschulischer Akteursgruppen im außerunterrichtlichen Alltag mit Schulbegleitung und Praktiken der Differenzkonstruktion

Arbeitsgruppe B2 (Raum 106)

1. Sven Degenhardt (Hamburg): Universal Design for Learning und befugte Stellen an Hochschulen
2. Susanne Groth, Jana Felicitas Bauer & Mathilde Niehaus (Köln): Vernetzung und Kooperation in der Hochschule als Gelingensfaktor für Inklusion – Erkenntnisse des Projekts PROMI – Promotion inklusive
3. Bettina Streese (Bielefeld): Lehrkräftefortbildung im Kontext von Individualisierung und Inklusion – Entwicklungen in Einzelschulen eines Bildungsnetzwerks

Symposium 7: „Trifft sich die Welt im Klassenzimmer? Erfahrungen in Bildungsprojekten für berufsschulpflichtige Asylsuchende (entfällt)“

- Birgit Werner (Heidelberg): (Schul)Unterricht ja oder nein – das ist hier die Frage. Dilemmata eines zielgruppenspezifischen Bildungsangebotes
- Rebecca Höhr (Heidelberg): „Mathematik – Sprache – Kultur“ - Eine explorative Studie zur Betrachtung mathematischer Kompetenzen im interkulturellen Vergleich
- Ursula Hummel (Heidelberg): „Cook your future“ - Qualifizierungsprojekt für Flüchtlinge im Hotel- und Gastronomiegewerbe
- Birgit Werner (Heidelberg): bildungstheoretische und fachdidaktische Rahmung

Arbeitsgruppe C2 (Raum 207)

1. Helga Fasching & Katharina Felbermayr (Wien): Reflecting-Teams“ mit Jugendlichen mit Behinderung und ihren Eltern in der Erforschung inklusiver Übergänge
2. Katerina Hadkova & Miroslava Kotvova (Prag): Visuelle Wahrnehmung und Entwicklung von kommunikativen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern mit Hörbehinderung
3. Viktor Werner, Gabi Ricken & Barbara Hänel-Faulhaber (Hamburg): Evaluation mathematischer Basiskonzepte bei gebärdensprachigen Kindern

Freitagvormittag, 28.09.2018, 08.15 bis 10.15 Uhr

Arbeitsgruppe G (Raum 211)

1. Katharina Felbermayr (Wien): „...ein Gefühl wie ein Fallen durch Wolken“ – Das Erleben von Bildungsentscheidungen am Übergang von Sek I in Sek II aus Sicht der Betroffenen
2. Antje Handelmann, Dominik Schütte & Marc Thielen (Bremen): „Da sind die einfach noch nicht reif genug für, finde ich“ Zur Adressierung von Jugendlichen im multiprofessionellen Setting der Berufsvorbereitung
3. Carina Hübner (Siegen): Der Prozess der Berufsorientierung aus Sicht der Schülerschaft mit dem Förderschwerpunkt Lernen an Förderschulen im Land Nordrhein-Westfalen (NRW)
4. Bettina Kunz (Zürich): Der Auszug aus dem Elternhaus aus der Perspektive von Erwachsenen mit einer kognitiven Beeinträchtigung und ihren Geschwistern: Entscheidungsmöglichkeiten im Auszugprozess

Treffen der Nachwuchsgruppe

Donnerstagnachmittag, 27.09.2018, 16.00 – 17.00 Uhr

Posterpräsentationen

Marina Egger (Berlin): Auslauf- oder Zukunftsmodell im Schulsystem? Unterstützungs- und Beratungszentren in Berlin, Sachsen und Schleswig-Holstein

Susanne Groth & Mathilde Niehaus (Köln): Vernetzung und Kooperation am Übergang Hochschule Beruf – Erkenntnisse aus einem Mentoring-Projekt für Akademikerinnen mit Behinderungen

Sandra Grüter (Bielefeld): Kooperation an inklusiven Schulen unterstützen – das Bielefelder Fortbildungskonzept

Tobias Hensel (Hamburg): "Transition from child and adolescent psychiatry units to mainstream education. Interfaces and educational biographies."

Birgit Herz, Elisabeth von Stechow, Stephan Maykus & Silvia Wiedebusch (Hannover, Gießen, Osnabrück): Qualifizierungsmodule für interprofessionelle Kooperation in inklusiven Grundschulen

Marianne Hirschberg, Franziska Bonna & Helge Stobrawe (Bremen): Inklusiv Bildung in der Alphabetisierungspraxis und im System des Zweiten Bildungswegs – Qualifikationen, Kompetenzen und Bedarfe des pädagogischen Personals

Ramona Kahl & Simone Krähling (Marburg): Qualifizierung für inklusive, allgemeine Erwachsenenbildung am Beispiel von Blindheit und Sehbeeinträchtigung – iQ_EB

Jochen Liesebach (Hannover): Heterogenität in Zahlen

Christian Lindmeier, Kerstin Wallinda & Esther Würtz (Koblenz-Landau): „Inklusion qualifiziert und innovativ mitgestalten – Phasenübergreifende, systemische Beratungskompetenzentwicklung von Förderschullehrkräften in Rheinland-Pfalz“

Jessica Meyn (Hamburg): "Partizipationschancen zwischen Individuum und Kollektiv - Eine ethnographische Studie in heterogenen Klassenräten"

Andrea Meyer (Bielefeld): Strukturen inklusiver Schulentwicklung in der Sekundarstufe unter besonderer Berücksichtigung handlungsleitender Orientierungen von Schulleitungen

Dana Tegge (Berlin): Datenbasierte Steuerung von Inklusion in der Kommune

Frederik Bükers, Jonas Wibowo und Marie-Luise Schütt (Hamburg): Eine Halle für alle – den Lernort Sporthalle barrierefrei gestalten

Frederik Bükers, Jonas Wibowo und Marie-Luise Schütt (Hamburg): Das EHfa1-Analyseschema – ein Instrument zur Bestimmung der Barrierefreiheit einer Sporthalle

Vera Moser und Torsten Dietze (Berlin), Jan Kuhl und Lisa Marie Wolf (Dortmund): FoLis – Förderpädagogische Lehrkräfte in inklusiven Schulen